

Inhaltsverzeichnis

Die Gottesfrage bei Emerich Coreth Philosophisch den Gottesglauben begründen

Vorwort.....	9
Abkürzungen.....	10

Erster Teil: EINLEITUNG

i. Kontext.....	11
ii. Aktuelle Anfragen und Anliegen.....	12
iii. Philosophischer Antwortversuch und Methode.....	12
iv. Emerich Coreth: Leben und Wirken.....	13
v. Die akademische Biographie Coreths.....	13
vi. Gottesfragestellung im Ausgang vom katholisch-christlichen Gottesverständnis.....	16
vii. Das abendländisch-philosophische Fragen nach Gott heute.....	18
viii. Die Gottesfrage bei Emerich Coreth.....	20
ix. Christliche Philosophie.....	21
x. Christliche Philosophie der Gegenwart.....	25
xi. Zur philosophischen Begründung des christlichen Gottesglaubens.....	26
xii. Die Arbeitsgliederung.....	27

Zweiter Teil: METAPHYSIKGESCHICHTE UND GOTTESFRAGE

ERSTES KAPITEL

1. Metaphysik und Gottesfrage in der Philosophiegeschichte des Abendlandes.....	29
1.1 Das Altertum.....	30
1.1.1 Die ionische Philosophie: Der Beginn (ca. 625 – 525 v.Chr.).....	30
1.1.1.1 Vorbemerkungen.....	30
1.1.1.2 Die Eröffnung der metaphysischen Frage.....	30
1.1.1.3 Das Göttliche in der ionischen Philosophen.....	31
1.1.1.3.1 Thales von Milet (ca. 625 – 560 v.Chr.).....	31
1.1.1.3.2 Anaximander (ca. 610 – 545 v.Chr.).....	31
1.1.1.4 Die Urgrundeigenschaft.....	31
1.1.1.4.1 Pythagoras (ca. 570 – 496 v.Chr.).....	32
1.1.1.4.2 Xenophanes (ca. 570 – 475 v.Chr.).....	32
1.1.1.4.3 Heraklit (ca. 544 – 484 v.Chr.).....	32
1.1.1.4.4 Parmenides (ca. 540 – 470 v.Chr.).....	32
1.1.2 Die klassische Metaphysik.....	32

1.1.2.1	Einleitung.....	32
1.1.2.2	Gott in der klassischen Metaphysik.....	33
1.1.2.2.1	Platon (427 – 347 v.Chr.).....	33
1.1.2.2.2	Aristoteles (384 – 322 v.Chr.).....	33
1.2	Das Mittelalter.....	34
1.2.1	Einleitung.....	34
1.2.2	Die Gottesfrage in der christlichen Mittelaltermetaphysik.....	35
1.3	Die Neuzeit.....	36
1.3.1	Einleitung.....	36
1.3.2	Die Gottesfrage in der Neuzeitmetaphysik.....	36
1.3.2.1	René Descartes (1596 – 1650).....	37
1.3.2.2	Immanuel Kant (1724 – 1804).....	38
1.4	Die Gottesfrage in der nachkantischen Metaphysik.....	39
1.5	Die christliche Transzendentalmetaphysik: Eine mit Kant versöhnte Metaphysik.....	39

Dritter Teil: DIE CORETH'SCHE METAPHYSIK UND GOTTESFRAGE

ZWEITES KAPITEL

2.	Auf der Suche nach einer Seinserschließung.....	41
2.1	Einführung.....	41
2.1.1	Vorbemerkungen.....	41
2.1.1.1	Die Sache der Metaphysik.....	41
2.1.1.2	Zur Entstehung der Metaphysik Coreths.....	41
2.1.1.3	Sinn und Ziel der Metaphysik Coreths.....	42
2.1.2	Die Quellenfrage.....	42
2.1.3	Zum Metaphysikverständnis Coreths: Das Fragen als der Anfang.....	42
2.1.4	Zur gegenwärtigen Bedeutung der Metaphysik.....	44
2.1.4.1	Zum Selbstverständnis des Menschen.....	45
2.1.4.2	Zur Weltanschauung.....	46
2.1.5	Zur Möglichkeit der Metaphysik.....	46
2.2	Eine Analyse des Vollzugs des Fragens.....	50
2.2.1	Die Frage als Anfang.....	51
2.2.1.1	Ein Reflexiver Akt des Fragens.....	51
2.2.1.2	Die Bedingungen des Fragens.....	52
2.2.2	Das Seiende und das Sein.....	53
2.2.2.1	Unbedingte und unbegrenzte Geltung des Seins.....	54
2.2.2.2	Der Begriff des Seins [unmittelbar genauer: des Seienden (dessen, was ist)].....	55
2.3	Erschließungsvollendung.....	56

DRITTES KAPITEL

3.	Seinsfrage als Gottesfrage.....	59
3.1	Die Notwendigkeit des Seins.....	60
3.2	Die Ursache der Welt.....	64

3.3 Das Endziel des endlichen Geistes.....	67
--	----

VIERTES KAPITEL

4. Wesensfrage als Gottesfrage.....	70
4.1 Analoge Gotteserkenntnis.....	70
4.2 Was Gott ist.....	72
4.2.1 Absolutes Sein.....	72
4.2.2 Absoluter Geist.....	74

FÜNFTES KAPITEL

5. Beziehungsfrage als Gottesfrage.....	78
5.1 Personal der Gott.....	80
5.1.1 Die Persönlichkeit Gottes.....	80
5.1.2 Dreipersonlicher Gott.....	80
5.2 Die Bezüge auf Gott.....	82
5.2.1 Der Wesensbezug auf Gott.....	82
5.2.2 Der Geistbezug auf Gott.....	83
5.3 Die Frage an Gott.....	84
5.4 Religiöse Erfahrungen.....	85
5.5 Philosophie und Religion.....	86
5.5.1 Vorbemerkungen.....	86
5.5.2 Das Gemeinsame.....	89
5.5.3 Religionsphilosophische Krisen.....	91
5.5.3.1 Die Krise aus dem Wesen der Religion.....	92
5.5.3.2 Die Krise der Entzweiung.....	92

Vierter Teil: ANGEWANDTE METAPHYSIK UND GOTTESFRAGE

SECHSTES KAPITEL

6. Sinnfrage als Gottesfrage.....	94
6.1 Philosophieanthropologisches Denken.....	95
6.2 „Wozu“ und „Wohin“ des menschlichen Daseins.....	99
6.2.1 Die Grenzerfahrung als Anreiz zur Sinnfrage.....	100
6.2.2 Die vorausgehende Frage.....	101
6.2.3 Sinn Ganzheit.....	105
6.2.4 Sinngrund.....	107
6.3 Gott und Gottesglauben.....	108

Fünfter Teil: BEDEUTSAMKEIT DER CORETH'SCHEN GOTTESFRAGE

SIEBTES KAPITEL

7. Das alltägliche „Gott-Denken“ in der Region Tanga, Tansania.....	116
---	-----

7.1 Warum die Region Tanga?	116
7.2 Ein Blick auf den christlichen Gott in der Region Tanga.	116
7.2.1 Der Anfang	116
7.2.2 Geschichtlicher Abriss der katholischen Diözese von Tanga	117
7.2.3 Selbsterschließung und Selbstinkulturation	118
7.3 Eine kurze Reflexion.	118
7.4 Neue Strategien	119
7.5 Begründung als Grundlage und Instrument	119
7.5.1 Die Frage nach dem ersten Inhalt	122
7.5.2 Gottesfrage in der Region Tanga	124
7.5.3 Das „Gott-Denken“ im tansanischen Alltag	131
7.5.4 Das alltägliche „Gott-Denken“ Tangas	132
7.5.5 Das alltägliche „Gott-Denken“ Tangas im Zusammenhang der Übermächtigkeit	133
7.5.5.1 Die unpersönliche Übermächtigkeit	134
7.5.5.2 Die persönliche Übermächtigkeit	140
7.5.5.2.1 Die Ahnenseelenvorstellungen	140
7.5.5.2.2 Die Geistervorstellungen	142
7.5.5.2.3 Die Gottesvorstellungen	144
7.5.5.2.3.1 Die Grundvorstellung	145
7.5.5.2.3.2 Der präsente Gott vorgestellt	145
7.5.5.2.3.2.1 Das Gotteswesen im heutigen Alltag Tangas	145
7.5.5.2.3.2.2 Der alltägliche Gott und andere Übermächtigkeiten	149
7.5.6 Das alltägliche „Gott-Denken“, Tangas und Philosophie	152
7.5.6.1 Wertschätzende Besinnung	153
7.5.6.2 Kritische Besinnung	154
7.5.6.2.1 Herrschaft der Verdummungskraft	154
7.5.6.2.2 Gottunbestimmtheit	155
7.5.6.2.3 Unthematisierte Gottesfrage	157
7.5.6.3 Begründende Erschließung und Inkulturation	158
7.5.6.4 Die coreth'sche Gottesfrage als Reflexionsbasis	159
7.5.6.4.1 Der philosophische Ruf aus dem Mund der Vernunft	159
7.5.6.4.2 Der philosophische Ruf aus dem Mund des Buches	161

ACHTES KAPITEL

8. Die coreth'sche Gottesfrage und Philosophie der christlichen Tradition	164
8.1 Das gelungene Ringen der Vernunft um christliche Gotteserkenntnis	164
8.2 Im Dienst der gegenwärtigen Begründung des christlichen Gottesglaubens	166
8.3 Die primäre Themenauswahl	168
8.4 Die Wiederbelebung der Denkvoraussetzung	169

Sechster Teil: SCHLUSS

9. Das Spezifikum der coreth'schen Gottesfrage	171
--	-----

10. Rückblick.....	173
Literatur.....	175